

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Die Geschäftsergebnisse der badischen Aktiengesellschaften im Jahr 1912/13

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden, Sitz Freiburg, über 450, im Genossenschaftsverband des Badischen Bauernvereins, Sitz Freiburg, über 250 Genossenschaften. Weiterhin gehörten den beiden Verbänden der ober- und unterbadischen Kreditgenossenschaften, Sitz Fetzten (Amt Balbschut) bzw. Karlsruhe zusammen etwa 100, dem Verband badischer Handwerker-genossenschaften, Sitz Karlsruhe, einige 60 eingetragene Genossenschaften als Mitglieder an; der badische Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen, Sitz Karlsruhe, zählte nahezu 30 eingetragene Genossenschaften zu seinen Mitgliedern. Von Genossenschaftsverbänden, die außerhalb Badens ihren Sitz haben, hatten der Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation für die Rheinpfalz, Baden und das Großherzogtum Hessen wie auch der Verband der südwestdeutschen Konsumvereine, beide mit dem Sitz in Ludwigshafen a. Rh., noch eine größere Anzahl badischer eingetragener Genossenschaften (44 bzw. 48) als Mitglieder in ihren Reihen.

3. Die Geschäftsergebnisse der badischen Aktiengesellschaften im Jahr 1912/13.

Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich nur auf Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, welche ihren Gesellschaftssitz im Großherzogtum haben, und sollen Aufschluß über die wirtschaftlichen Ergebnisse der reinen Erwerbsgesellschaften unter den Aktiengesellschaften geben. Deshalb ist der Kreis der mit ihren Geschäftsergebnissen in Berücksichtigung gezogenen Gesellschaften nach der Richtung hin beschränkt worden, daß sämtliche Unternehmungen ohne wirtschaftlichen Zweck, z. B. Aktiengesellschaften für gesellige Zwecke, wie Vereinshäuser usw., ausgeschlossen wurden, ebenso Gesellschaften, deren wirtschaftlicher Zweck nicht in erster Linie auf die Erzielung eines Geschäftsgewinnes für die Gesellschaften selbst ausgeht, oder bei denen die Dividendenverteilung ganz ausgeschlossen oder auf einen Höchstfuß beschränkt ist, wie z. B. bei den gemeinnützigen Baugesellschaften.

Auch Aktiengesellschaften, die sich in Liquidation oder Konkurs befanden, sind nicht Gegenstand der Betrachtung, so daß derselben die Bilanzen nebst den zugehörigen Gewinn- und Verlustrechnungen von 184 Gesellschaften zugrunde liegen, deren Abschlußtag in die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913 fiel.

Das eingezahlte Aktienkapital dieser Gesellschaften belief sich am Ende des Bilanzjahres auf 545,519 Mill. M., wovon 534,764 Mill. M. dividendenberechtigt und 504,609 Mill. M. dividendenbeziehend waren.

Die echten Reserven, d. h. die Rücklagen ohne Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds, machten 177,496 Mill. M., d. h. 32,5 % des eingezahlten Aktienkapitals aus.

Das gesamte Unternehmungskapital der Gesellschaften, das sich aus dem dividendenberechtigten Aktienkapital unter Einbeziehung der echten Reserven ergibt, bezifferte sich auf 712,200 Mill. M.

Läßt man die Gewinn- und Verlustvorträge aus dem Vorjahr unberücksichtigt, so erzielten 150 Gesellschaften Reingewinne in Höhe von zusammen 87,695 Mill. M. und 30 Gesellschaften Verluste von zusammen 4,263 Mill. M.

Zu einem Jahresgewinn unter Berücksichtigung der Gewinn- und Verlustvorträge aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr brachten es 151 Gesellschaften mit einem dividendenberechtigten Aktienkapital von 512,006 Mill. M.; die Summe ihrer Jahresgewinne erreichte 74,881 Mill. M. Unter den gleichen Voraussetzungen hatten Jahresverluste von zusammen 2,050 Mill. M. 32 Gesellschaften, deren dividendenberechtigtes Aktienkapital 22,508 Mill. M. ausmachte.

Der Überschuß der Jahresgewinne über die Jahresverluste bezifferte sich auf 72,831 Mill. M., d. h. auf 13,62 % des dividendenberechtigten Aktienkapitals bzw. auf 10,23 % des Unternehmungskapitals aller Gesellschaften.

Von den Gesellschaften haben 140 mit einem dividendenbeziehenden Aktienkapital von insgesamt 504,609 Mill. M. Dividenden zur Verteilung gebracht. Die zur Ausschüttung gebrachte Dividendensumme in Höhe von 53,153 Mill. M. machte 9,94 % des dividendenberechtigten Aktienkapitals sämtlicher Gesellschaften aus.

4. Die Rechtsberatung der minderbemittelten Volkskreise im Jahr 1913.

Seit einigen Jahren wird von der Abteilung für Arbeiterstatistik im Kaiserlichen Statistischen Amt auf Grund jährlicher Sondererhebungen über die Tätigkeit der Einrichtungen zur Erteilung von Rechtsauskunft und Gewährung von Rechtsschutz an minderbemittelte Volkskreise berichtet. Bei dieser Statistik handelt es sich nur um nicht gewerbsmäßig betriebene Einrichtungen und deren Geschäftstätigkeit, außer Acht gelassen ist ferner auch die bezügliche umfangreiche Tätigkeit der ordent-